

Didaktische Jahresplanung IT-Berufe

Fachinformatiker/-in



OBERBERGISCHER KREIS
BERGISCHES BERUFSSKOLLEG
WIPPERFÜRTH UND WERMELSKIRCHEN

1. Lehrjahr – 1. Halbjahr																				
	Lernfelder gemäß Bildungsplan																			
	LF 1: Das Unternehmen und die eigene Rolle im Betrieb beschreiben (40 U-Stunden)																			
	LF 2: Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten (80 U-Stunden)																			
	LF 3: Clients in Netzwerke einbinden (80 U-Stunden)																			
	LF 4: Schutzbedarfsanalyse im eigenen Arbeitsbereich durchführen (40 U-Stunden)																			
	LF 5: Software zur Verwaltung von Daten anpassen (80-U-Stunden)																			
Fächer / Schulwochen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Berufsbezogener Lernbereich																				
Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID; 4 Std)	LS 1.1: Der Betrieb und sein Umfeld (VWL-Grundlagen, Marktformen, Preisbildung)						LS 1.2: Unternehmensgründung (Unternehmensziele, SMART, Rechtsformen, Aufbauorganisation, Vollmachten, SWOT-Analyse)						LS 2.1: Analyse & Planung (Projektplanung mittels Netzplantechnik/GANTT, Aufnahme von Anforderungen im Rahmen eines Kundenprojektes "Schulungsraum", Hardware, Prüfsiegel, ...)							
Entwicklung vernetzter Prozesse (EVP; 2 Std)	LS 3.1: Kundenanforderungen aufnehmen, Netzwerkanalyse, Netzwerkkomponenten, Netzwerkeigenschaften (Topologie, Architektur, Ausdehnung), Schichtenmodell																			
Softwaretechnologie und Datenmanagement (SDM; 2 Std)	LS 4.1: IT-Security in a nutshell (Gefährdungsfaktoren, Grundschutzziele, Schutzbedarfskategorien, Normen, Branchenstandards & Gesetze)						LS 4.2: Schutzbedarfsanalyse durchführen (Analyse, Bewertung des Schutzbedarfs, Vererbungsprinzipien, PDCA-Zyklus)						LS 4.3: Schutzmaßnahmen (TOM, Verschlüsselung, Digitale Signatur, Hash-Werte, SSL/TLS, ...)							
Berufsübergreifender Lernbereich																				
Differenzierungsbereich																				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Didaktische Jahresplanung IT-Berufe

Fachinformatiker/-in



OBERBERGISCHER KREIS
BERGISCHES BERUFSSKOLLEG
WIPPERFÜRTH UND WERMELSKIRCHEN

1. Lehrjahr – 2. Halbjahr																				
Lernfelder gemäß Bildungsplan																				
LF 1: Das Unternehmen und die eigene Rolle im Betrieb beschreiben (40 U-Stunden) LF 2: Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten (80 U-Stunden) LF 3: Clients in Netzwerke einbinden (80 U-Stunden) LF 4: Schutzbedarfsanalyse im eigenen Arbeitsbereich durchführen (40 U-Stunden) LF 5: Software zur Verwaltung von Daten anpassen (80 U-Stunden)																				
Fächer / Schulwochen	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
Berufsbezogener Lernbereich																				
Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID: 4 Std)	LS 2.2: Beschaffung (quantitativer/qualitativer Angebotsvergleich, Bezugskalkulation, Empfehlung geben, Incoterms, Angebot erstellen, Finanzierung)								LS 2.3: Kaufverträge, Kaufvertragsstörungen				LS 2.4: Warenannahme: Warenannahmeprozess (EPK und BPMN), Unterschied B2B/B2C				LS 2.5: Entsorgung von Altgeräten (Siegel, Zertifikate, ...)			
Entwicklung vernetzter Prozesse (EVP: 2 Std)	LS 3.2: Adressierung (IPv4 und IPv6: Subnetting, Routing, IT-Sicherheit (Firewall))																			
Softwaretechnologie und Datenmanagement (SDM: 2 Std)																				
Fremdsprachliche Kommunikation (FKE: 2 Std)	LS: Den Ausbildungsbetrieb vorstellen (Preparing and delivering a presentation about your company)								LS: Begrüßung und Smalltalk mit englischsprachigen Kunden (Welcoming foreign customers and taking them on a tour of your company's premises)				LS: Präsentationen zu Hardware-Komponenten (Preparing and delivering a presentation about hardware components, particularly peripheral and storage devices)							
Berufsübergreifender Lernbereich																				
Sport/Gesundheitsförderung (SP: 2 Std)	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen. Sich darstellen können und Kreativität entwickeln. Gesundheitsbewusst handeln, mit beruflichen Belastungen umgehen lernen und Ausgleichschancen wahrnehmen. Miteinander kommunizieren, im Team arbeiten und aufgabenbezogen kooperieren.																			
Politik/Gesellschaftslehre (PK: 2 Std)	Rechtliche Grundlagen des Berufsausbildungsverhältnisses				Wesentliche Bereiche des Arbeitsvertrages, des Arbeitsrechts und des Arbeitsschutzes; Sicherheit am Arbeitsplatz						Mitarbeiter im Betrieb: Entlohnung, Sozialversicherung				Bedeutung und Aufgabe von Tarifverträgen und des Tarifrechts; Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten des Arbeitnehmers im Betrieb (Betriebsrat und JAV); Aufsichtsbehörden kennen					
Differenzierungsbereich																				
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40

Didaktische Jahresplanung IT-Berufe

Fachinformatiker/-in



2. Lehrjahr – 1. Halbjahr																						
Lernfelder gemäß Bildungsplan																						
LF 6: Serviceanfragen bearbeiten (40 U-Stunden)																						
LF 8: Daten systemübergreifend bereitstellen (80 U-Stunden)																						
Fächer / Schulwochen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
Berufsbezogener Lernbereich																						
Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID: 3 Std)	LS 6.1: Serviceanfragen bearbeiten (Support-Level, Wissensmanagement, direkter und indirekter Kundenkontakt, Ticketsysteme)						LS 6.2: Vertragliche Grundlagen von Serviceanfragen (z. B. SLA)															
	Softwaretechnologie und Datenmanagement (SDM 5 Std)		LS: Entwicklung und Implementierung eines relationalen Datenmodells (Datenmodellierung, Erstellung einer Datenbasis, Analyse und Planung einer Datenbank, DDL)				LS: Entwicklung benutzerspezifischer Auswahlabfragen (SQL, DML)					LS: Entwicklung komplexer benutzerspezifischer Auswahlabfragen (Datenbankzugriffe, Datenkonsistenz)										
C, C++, Qt																						
Berufsübergreifender Lernbereich																						
Differenzierungsbereich																						
Englisch (FHR: 2 Std)	LS 1 Living and working abroad			LS 2 The European Union			LS 3 Job applications					LS 4 Working together with business partners				LS 5 Describing your company to a visitor						
	Mathematik (FHR: 2 Std)						M 2.1 Verbrauchsdaten berechnen				M 3.1 Gewinnspanne berechnen (Nullstellenberechnung bei ganz rationalen Funktionen)				M 3.2 Wo liegt der maximale Gewinn, wie groß ist der maximale Anstieg? (Besondere Punkte einer Funktion)							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		

Didaktische Jahresplanung IT-Berufe

Fachinformatiker/-in



OBERBERGISCHER KREIS
BERGISCHES BERUFSKOLLEG
WIPPERFÜRTH UND WERMELSKIRCHEN

2. Lehrjahr – 2. Halbjahr																				
Lernfelder gemäß Bildungsplan																				
LF 7: Cyber-physische Systeme ergänzen (80 U-Stunden)																				
LF 9: Netzwerke und Dienste bereitstellen (80 U-Stunden)																				
LF 8: Daten systemübergreifend bereitstellen (80 U-Stunden)																				
Fächer / Schulwochen	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
Berufsbezogener Lernbereich																				
Entwicklung vernetzter Prozesse (EVP: 4 Std)	LS: Grundlagen der Netzwerktechnik Netzwerkhardware, Planung einer multifunktionalen Vernetzung für ein Kundennetzwerk								LS: Internetprotokolle Versionen 4 und 6: Routing / -protokolle, elementare Protokolle und Dienste auf Basis von TCP/IP und UDP/IP											
Softwaretechnologie und Datenmanagement (SDM: 2 Std u. WA: 4 Std)																				
Fremdsprachliche Kommunikation (FKE: 2 Std)	Bewerbungen (Letter of application CV job interviews)				Einführung in die englische Geschäftskommunikation und Verhandlungstechniken (Anfrage, Angebot, Bestellung und Reklamation) (Introduction to commercial correspondence and negotiations – enquiry, offer, order, complaint)															
Berufsübergreifender Lernbereich																				
Deutsch/Kommunikation (D: 2 Std)	Rechtschreibnormen und Interpunktion	Grundlagen der Informationsgewinnung	Grundlagen zur Vorbereitung und Gestaltung von Präsentationen / Visualisierungstechniken	Umgang mit Kunden: Phasen des Kundengesprächs / kundenorientierte Telefonberatung / Reklamationsmanagement	Schriftliche Kommunikation und Geschäftskorrespondenz / Textgestaltung am PC					Dokumentationen normgerecht verfassen / Aufbereiten von Dokumentationstechniken; Planen und Erstellen von Facharbeiten										
Religionslehre (RL: 2 Std)	Die Bewahrung der Schöpfung								Glauben, Wissen, Handeln											
Differenzierungsbereich																				
Englisch (FHR: 2 Std)	LS 6.1 Understanding alternative vehicle technologies										LS 6.2: Observing and analysing trends on the market					LS 6.3 Informing about products and services				
Mathematik (FHR: 2 Std)	M 3.2 Wo liegt der maximale Gewinn, wie groß ist der maximale Anstieg? (Besondere Punkte einer Funktion)						M 3.3 Windenergie nutzen (Anwendungsaufgaben)											M 1.1 Zusammenhang zwischen Daten aus der Produktion ermitteln		
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40

Didaktische Jahresplanung IT-Berufe

Fachinformatiker/-in



3. Lehrjahr – 1. Halbjahr (Fachinformatiker/-in – Anwendungsentwicklung)

3. Lehrjahr – 1. Halbjahr (Fachinformatiker/-in – Anwendungsentwicklung)																					
Lernfelder gemäß Bildungsplan																					
12a: Kundenspezifische Anwendungsentwicklung durchführen (120 U-Stunden)																					
10a: Benutzerschnittstellen gestalten und entwickeln (80 U-Stunden)																					
11a: Funktionalität in Anwendungen realisieren (80 U-Stunden)																					
Fächer / Schulwochen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Berufsbezogener Lernbereich																					
Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID: 12 Std in 4 Wochen)																	LS 12a.1 unterrichtsbegleitende Betreuung der Abschlussprüfung (Projektantrag; Planung; Datenbanken; UML-Diagramme; Designpattern, ...)				
Entwicklung vernetzter Prozesse (EVP: 132 Std in 11 Wochen inkl. WA)	LS 10a.1 Vorgehensmodelle als Projektmanagementmethode				LS 10a.2 Planung und Implementierung eines Frontends für ein Urlaubsantragssystem																
Softwaretechnologie und Datenmanagement (SDM: 96 Std in 9 Wochen inkl. WA)											LS 11.1 Implementierung des Backends für ein Urlaubsantragssystem										
Fremdsprachliche Kommunikation (FKE: 2 Std)	LS: Einführung in Projektmanagement (Organisation von Meetings, Erstellung Lasten- / Pflichtenhefte und Terminplanung) (introduction to project management (organising meetings, writing task lists and functional specifications, scheduling))																				
Berufsübergreifender Lernbereich																					
Deutsch/Kommunikation (D: 2 Std)	Projektdokumentation (praktische Umsetzung)						Aspekte der Rhetorik / Gesprächsaufbau und Redepräsentation					LS Präsentationen (praktische Umsetzung)									
Differenzierungsbereich																					
Wahlbereich																					
Englisch (FHR: 2 Std)	LS 7 Writing business letters											LS 8 Technology and the environment									
Deutsch (FHR: 2 Std)	Textverständnis fördern: von der Texterschließung zur Textwiedergabe						Analyse von Sachtexten I: Argumentationstechniken analysieren und anwenden					Analyse fiktionaler Texte: Rezeption und Produktion									
Mathematik (FHR: 2 Std)	M 1.2 Produktionsausfall in einer Fertigungsstraße				M 1.3 Erwartete Kosten für eine Maschinenreparatur				M 1.4 Wahrscheinlichkeit für die Produktion fehlerhafter Teile				M 5.1 Fertigungsroboter aufstellen (Geraden und Längen)						M 5.2		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	

Didaktische Jahresplanung IT-Berufe

Fachinformatiker/-in



3. Lehrjahr – 1. Halbjahr (Fachinformatik – Systemintegration)

3. Lehrjahr – 1. Halbjahr (Fachinformatik – Systemintegration)																				
Lernfelder gemäß Bildungsplan																				
12b: Kundenspezifische Systemintegration durchführen (120 U-Stunden)																				
10b: Serverdienste bereitstellen und Administrationsaufgaben automatisieren (80 U-Stunden)																				
11b: Betrieb und Sicherheit vernetzter Systeme gewährleisten (80 U-Stunden)																				
Fächer / Schulwochen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Berufsbezogener Lernbereich																				
Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID: 12 Std in 4 Wochen)																			LS 12b Unterrichtsbegleitende Betreuung der Abschlussprüfung (Projektantrag; Planung; UML-Diagramme; Subnetting, Routing VPN; SAN NAS; Cloudmodelle, ...)	
Entwicklung vernetzter Prozesse (EVP: 132 Std in 11 Wochen inkl. WA)	LS 10b.1 Anforderungsbezogene Einrichtung und Bereitstellung von Hardware und Software	LS 10b.2 Anforderungsbezogene Einrichtung und Bereitstellung von Software für ein Urlaubsantragssystem																		
Softwaretechnologie und Datenmanagement (SDM: 96 Std in 9 Wochen inkl. WA)																			LS 11b.1 Implementierung von Systemsicherheit für das Urlaubsantragssystem	
Fremdsprachliche Kommunikation (FKE: 2 Std)	LS Einführung in Projektmanagement (Organisation von Meetings, Erstellung Lasten- / Pflichtenhefte und Terminplanung) (introduction to project management (organising meetings, writing task lists and functional specifications, scheduling))																			
Berufsübergreifender Lernbereich																				
Deutsch/Kommunikation (D: 2 Std)	Projektdokumentation (praktische Umsetzung)	Aspekte der Rhetorik / Gesprächsaufbau und Redepräsentation							LS Präsentationen (praktische Umsetzung)											
Differenzierungsbereich																				
Wahlbereich (2 Std)	in den Fächern des berufsbezogenen Lernbereichs integriert (GID, EVP, SDM)																			
Englisch (FHR: 2 Std)	LS 7 Writing business letters										LS 8 Technology and the environment									
Deutsch (FHR: 2 Std)	Textverständnis fördern: von der Texterschließung zur Textwiedergabe						Analyse von Sachtexten I: Argumentationstechniken analysieren und anwenden						Analyse fiktionaler Texte: Rezeption und Produktion							

Didaktische Jahresplanung IT-Berufe

Fachinformatiker/-in



Mathematik (FHR: 2 Std)	M 1.2 Produktionsausfall in einer Fertigungsstraße				M 1.3 Erwartete Kosten für eine Maschinenreparatur				M 1.4 Wahrscheinlichkeit für die Produktion fehlerhafter Teile				M 5.1 Fertigungsroboter aufstellen (Geraden und Längen)					M 5.2		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Didaktische Jahresplanung IT-Berufe

Fachinformatiker/-in



OBERBERGISCHER KREIS
BERGISCHES BERUFSSKOLLEG
WIPPERFÜRTH UND WERMELSKIRCHEN

3. Lehrjahr – 2. Halbjahr (Fachinformatiker/-in – Anwendungsentwicklung)

3. Lehrjahr – 2. Halbjahr (Fachinformatiker/-in – Anwendungsentwicklung)																				
Lernfelder gemäß Bildungsplan																				
12a: Kundenspezifische Anwendungsentwicklung durchführen (120 U-Stunden)																				
10a: Benutzerschnittstellen gestalten und entwickeln (80 U-Stunden)																				
11a: Funktionalität in Anwendungen realisieren (80 U-Stunden)																				
Fächer / Schulwochen	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
Berufsbezogener Lernbereich																				
Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID: 120 Std in 15 Wochen inkl. WA)	LS 12a.1 Unterrichtsbegleitende Betreuung der Abschlussprüfung (Projektantrag; Planung; Datenbanken; UML-Diagramme; Designpattern, ...)										Vorbereitung auf Präsentation und Fachgespräch					IHK-Abschlussprüfungen Prüfungsteil: Präsentation & Fachgespräch				
Entwicklung vernetzter Prozesse (EVP: abgeschlossen)																				
Softwaretechnologie und Datenmanagement (SDM abgeschlossen)																				
Berufsübergreifender Lernbereich																				
Differenzierungsbereich																				
Wahlbereich																				
Englisch (FHR: 2 Std)	LS 8 Technology and the environment		LS 9 Working with project partners										FHR Prüfungen							
Deutsch (FHR: 2 Std)	Analyse von Sachtexten II: Sprache und gestalterische Mittel in Werbetexten analysieren																			
Mathematik (FHR: 2 Std)	M 5.2 Standort einer Mauer bestimmen (Ebenen und Schnittpunkte mit Geraden)					M 5.3 Winkel des Robotergreifarms zum Objekt berechnen (Winkel zwischen Gerade und Ebene)														
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40

Didaktische Jahresplanung IT-Berufe

Fachinformatiker/-in



OBERBERGISCHER KREIS
BERGISCHES BERUFSSKOLLEG
WIPPERFÜRTH UND WERMELSKIRCHEN

3. Lehrjahr – 2. Halbjahr (Fachinformatik – Systemintegration)

3. Lehrjahr – 2. Halbjahr (Fachinformatik – Systemintegration)																					
Lernfelder gemäß Bildungsplan																					
12b: Kundenspezifische Systemintegration durchführen (120 U-Stunden)																					
10b: Serverdienste bereitstellen und Administrationsaufgaben automatisieren (80 U-Stunden)																					
11b: Betrieb und Sicherheit vernetzter Systeme gewährleisten (80 U-Stunden)																					
Fächer / Schulwochen	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	
Berufsbezogener Lernbereich																					
Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID: 120 Std in 15 Wochen inkl. WA)	LS 12b Unterrichtsbegleitende Betreuung der Abschlussprüfung (Projektantrag; Planung; UML-Diagramme; Subnetting, Routing VPN; SAN NAS; Cloud-Modelle, ...)										LS 12b Vorbereitung auf Präsentation und Fachgespräch					IHK-Abschlussprüfungen Prüfungsteil: Präsentation & Fachgespräch					
Entwicklung vernetzter Prozesse (EVP: abgeschlossen)																					
Softwaretechnologie und Datenmanagement (SDM: abgeschlossen)																					
Berufsübergreifender Lernbereich																					
Differenzierungsbereich																					
Wahlbereich (2 Std)																					
Englisch (FHR: 2 Std)	LS 8 Technology and the environment		LS 9 Working with project partners										FHR Prüfungen								
Deutsch (FHR: 2 Std)	Analyse von Sachtexten II: Sprache und gestalterische Mittel in Werbetexten analysieren																				
Mathematik (FHR: 2 Std)	M 5.2 Standort einer Mauer bestimmen (Ebenen und Schnittpunkte mit Geraden)					M 5.3 Winkel des Robotergreifarms zum Objekt berechnen (Winkel zwischen Gerade und Ebene)															
	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	



1. Lehrjahr – 1. Halbjahr

Bündelungsfach: Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID)

Lernfeld Nr.: LF 1: Das Unternehmen und die eigene Rolle im Betrieb beschreiben (40 U-Stunden)

Lernsituation Nr.: LS 1.1: Der Betrieb und sein Umfeld (VWL-Grundlagen, Marktformen, Preisbildung) (24 U-Stunden)

<p>Einstiegsszenario</p>	<p>Handlungsprodukt/Lernergebnis</p> <p>ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung</p>
<p>Wesentliche Kompetenzen</p> <p>Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Unternehmensziele unterscheiden können. • Unternehmensformen kennen und geeignete Unternehmensformen auswählen können. • Standortfaktoren kennen und unternehmensbezogen analysieren. • Formalien der Unternehmensgründung anführen und anwenden können. • Entscheidungskompetenzen erörtern können. <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge erkennen und Schlussfolgerungen ziehen können, um zielgerichtet und planmäßig ein Modellunternehmen zu gründen. 	<p>Konkretisierung der Inhalte</p> <p>Unternehmensgründung (Alternativ: Zusammenschluss zweier Firmen; Gründung einer selbständigen Filiale)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzungen der Unternehmensgründung, • Unternehmensziele, • Unternehmensformen, • Standortfaktoren, • Firma, • Handelsregister, • Kaufmannsbegriff, • Vollmachten.
<p>Lern- und Arbeitstechniken</p>	
<p>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle</p>	
<p>Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation</p>	

[zurück](#)



1. Lehrjahr – 1. Halbjahr	
Bündelungsfach: Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID)	
Lernfeld Nr.: LF 1: Das Unternehmen und die eigene Rolle im Betrieb beschreiben (40 U-Stunden)	
Lernsituation Nr.: LS 1.2: Unternehmensgründung (Unternehmensziele, SMART, Rechtsformen, Aufbauorganisation, Vollmachten, SWOT-Analyse) (32 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: • Methodenkompetenzen: •	Konkretisierung der Inhalte •
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	

[zurück](#)



1. Lehrjahr – 1. Halbjahr	
Bündelungsfach: Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID)	
Lernfeld Nr.: LF 2: Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten (80 U-Stunden)	
Lernsituation Nr.: LS 2.1: Beschaffung (quantitativer und qualitativer Angebotsvergleich → Bezugskalkulation, Nutzwertanalyse, Kaufverträge, Warenannahme)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: • Methodenkompetenzen: •	Konkretisierung der Inhalte •
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	

[zurück](#)

Didaktische Jahresplanung IT-Berufe

Fachinformatiker/-in



OBERBERGISCHER KREIS
BERGISCHES BERUFSKOLLEG
WIPPERFÜRTH UND WERMELSKIRCHEN

1. Lehrjahr – 1. Halbjahr Bündelungsfach: Entwicklung vernetzter Prozesse (EVP) Lernfeld Nr.: LF 3: Clients in Netzwerke einbinden (80 U-Stunden) Lernsituation Nr.: LS 3.1: Kundenanforderungen aufnehmen, Netzwerkanalyse, Netzwerkkomponenten, Netzwerkeigenschaften (Topologie, Architektur, Ausdehnung), Schichtenmodell (40 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • 	Konkretisierung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> •
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	

[zurück](#)



1. Lehrjahr – 1. Halbjahr	
Bündelungsfach: Softwaretechnologie und Datenmanagement (SDM)	
Lernfeld Nr.: LF 4: Schutzbedarfsanalyse im eigenen Arbeitsbereich durchführen (40 U-Stunden)	
Lernsituation Nr.: LS 4.1: IT-Security in a nutshell (Gefährdungsfaktoren, Grundschutzziele, Schutzbedarfskategorien, Quellen) (12 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: • Methodenkompetenzen: •	Konkretisierung der Inhalte •
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	

[zurück](#)



1. Lehrjahr – 1. Halbjahr Bündelungsfach: Softwaretechnologie und Datenmanagement (SDM) Lernfeld Nr.: LF 4: Schutzbedarfsanalyse im eigenen Arbeitsbereich durchführen (40 U-Stunden) Lernsituation Nr.: LS 4.2: Schutzbedarfsanalyse durchführen (Analyse, Bewertung des Schutzbedarfs, Vererbungsprinzipien, PDCA-Zyklus) (12 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • 	Konkretisierung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> •
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	

[zurück](#)



1. Lehrjahr – 2. Halbjahr Bündelungsfach: Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID) Lernfeld Nr.: LF 2: Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten (80 U-Stunden) Lernsituation Nr.: LS 2.2: Beschaffungsprojekt (quantitativer/qualitativer Angebotsvergleich, Bezugskalkulation, Empfehlung geben, Incoterms, Angebot erstellen, Finanzierung) (36 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • 	Konkretisierung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> •
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	

[zurück](#)



1. Lehrjahr – 2. Halbjahr	
Bündelungsfach: Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID)	
Lernfeld Nr.: LF 2: Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten (80 U-Stunden)	
Lernsituation Nr.: LS 2.3: Kaufverträge, Kaufvertragsstörungen (16 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: • Methodenkompetenzen: •	Konkretisierung der Inhalte •
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	

[zurück](#)



1. Lehrjahr – 2. Halbjahr	
Bündelungsfach: Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID)	
Lernfeld Nr.: LF 2: Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten (80 U-Stunden)	
Lernsituation Nr.: LS 2.4: Warenannahme: Warenannahmeprozess (EPK und BPMN), Unterschied B2B/B2C (16 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: • Methodenkompetenzen: •	Konkretisierung der Inhalte •
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	

[zurück](#)



1. Lehrjahr – 2. Halbjahr	
Bündelungsfach: Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID)	
Lernfeld Nr.: LF 2: Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten (80 U-Stunden)	
Lernsituation Nr.: LS 2.5: Entsorgung von Altgeräten (Siegel, Zertifikate, ...) (12 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: • Methodenkompetenzen: •	Konkretisierung der Inhalte •
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	

[zurück](#)

Didaktische Jahresplanung IT-Berufe

Fachinformatiker/-in



OBERBERGISCHER KREIS
BERGISCHES BERUFSKOLLEG
WIPPERFÜRTH UND WERMELSKIRCHEN

1. Lehrjahr – 2. Halbjahr Bündelungsfach: Entwicklung vernetzter Prozesse (EVP) Lernfeld Nr.: LF 3: Clients in Netzwerke einbinden (80 U-Stunden) Lernsituation Nr.: LS 3.2: Adressierung (IPv4 und IPv6: Subnetting, Routing, IT-Sicherheit (Firewall)) (80 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • 	Konkretisierung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> •
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	

[zurück](#)



1. Lehrjahr – 2. Halbjahr Bündelungsfach: Softwaretechnologie und Datenmanagement (SDM) Lernfeld Nr.: LF 4: Schutzbedarfsanalyse im eigenen Arbeitsbereich durchführen (40 U-Stunden) Lernsituation Nr.: (12 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • 	Konkretisierung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> •
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	

[zurück](#)



1. Lehrjahr – 2. Halbjahr Bündelungsfach: Softwaretechnologie und Datenmanagement (SDM) Lernfeld Nr.: LF 5: Software zur Verwaltung von Daten anpassen (80-U-Stunden) Lernsituation Nr.: (12 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • 	Konkretisierung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> •
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	

[zurück](#)



1. Lehrjahr – 2. Halbjahr	
Fach: Fremdsprachliche Kommunikation (FKE)	
Lernfeld Nr.:	
Lernsituation Nr.: LS: Den Ausbildungsbetrieb vorstellen (Preparing and delivering a presentation about your company) (20 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> wichtige Begriffe zur Beschreibung von Unternehmen in der Fremdsprache situationsgerecht anwenden (Abteilungen, Geschichte, Rechtsform, usw.) Informationen zum Ausbildungsbetrieb zielsprachig angemessen in der Fremdsprache formulieren und präsentieren Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Auswerten von Informationsmaterial 	Konkretisierung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Präsentation des Ausbildungsbetriebes auf Englisch Abteilungen, Unternehmensgeschichte, Rechtsform, Produkte, Filialen und Tochtergesellschaften weltweit Erarbeitung und Beachtung wichtiger Präsentationsregeln
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	

[zurück](#)



1. Lehrjahr – 2. Halbjahr Fach: Fremdsprachliche Kommunikation (FKE) Lernfeld Nr.: Lernsituation Nr.: LS: Begrüßung und Smalltalk mit englischsprachigen Kunden (Welcoming foreign customers and taking them on a tour of your company's premises) (10 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> wichtige Begriffe zur Beschreibung von Unternehmen in der Fremdsprache situationsgerecht anwenden (Abteilungen, Geschichte, Rechtsform, usw.) Besucher angemessen begrüßen und small talk führen interkulturelle Kompetenzen entwickeln, sich der verschiedenen Begrüßungsrituale bewusst sein und darauf eingehen können Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Rollenspiel Feedback sheet 	Konkretisierung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Fachvokabular zum Unternehmen (Abteilung, Rechtsform, internationale Beziehungen) small talk mit internationalen Kunden Begrüßungsrituale in verschiedenen Kulturkreisen Feedback-Regeln Inhalte aus anderen Lernfeldern LF 1: Das Unternehmen und die eigene Rolle im Betrieb beschreiben
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	

[zurück](#)



1. Lehrjahr – 2. Halbjahr Fach: Fremdsprachliche Kommunikation (FKE) Lernfeld Nr.: Lernsituation Nr.: LS: Präsentationen zu Hardware-Komponenten (Preparing and delivering a presentation about hardware components, particularly peripheral and storage devices) (10 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> wichtige Begriffe zur Beschreibung von Hardwarekomponenten in der Fremdsprache situationsgerecht anwenden (Abteilungen, Geschichte, Rechtsform, usw.) fachliche Inhalte angemessen und situationsgerecht präsentieren anhand eines selbst erstellten Feedback-Bogens eine Kriterien geleitete Rückmeldung geben Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> presentations glossary 	Konkretisierung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Fachvokabular zur Hardware (Peripheriegeräte, Speichermedien, usw.) Präsentationen auf Englisch Inhalte aus anderen Lernfeldern LF2: Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise z. B. Verantwortlichkeiten, Fachraumbedarf, Einbindung von Experten/Exkursionen, Lernortkooperation	

[zurück](#)



2. Lehrjahr – 1. Halbjahr	
Bündlungsfach: Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID)	
Lernfeld Nr.: LF 6: Serviceanfragen bearbeiten (40 U-Stunden)	
Lernsituation Nr.: LS 6.1: Serviceanfragen bearbeiten (Support-Level, Wissensmanagement, direkter und indirekter Kundenkontakt, Ticketsysteme) (18 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: • Methodenkompetenzen: •	Konkretisierung der Inhalte •
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise	

[zurück](#)



2. Lehrjahr – 1. Halbjahr

Bündelungsfach: Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID)
Lernfeld Nr.: LF 6: Serviceanfragen bearbeiten (40 U-Stunden)
Lernsituation Nr.: LS 6.2: Vertragliche Grundlagen von Serviceanfragen (z. B. SLA) (16 U-Stunden)

<p>Einstiegsszenario</p>	<p>Handlungsprodukt/Lernergebnis</p> <p>ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung</p>
<p>Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Konkretisierung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> •
<p>Lern- und Arbeitstechniken</p>	
<p>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle</p>	
<p>Organisatorische Hinweise</p>	

[zurück](#)



2. Lehrjahr – 1. Halbjahr	
Bündlungsfach: Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID)	
Lernfeld Nr.: LF 6: Serviceanfragen bearbeiten (40 U-Stunden)	
Lernsituation Nr.: (16 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: • Methodenkompetenzen: •	Konkretisierung der Inhalte •
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise	

[zurück](#)



2. Lehrjahr – 1. Halbjahr	
Bündlungsfach: Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID)	
Lernfeld Nr.: LF 6: Serviceanfragen bearbeiten (40 U-Stunden)	
Lernsituation Nr.: (16 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: • Methodenkompetenzen: •	Konkretisierung der Inhalte •
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise	

[zurück](#)



2. Lehrjahr – 1. Halbjahr	
Bündelungsfach: Softwaretechnologie und Datenmanagement (SDM)	
Lernfeld Nr.: LF 8: Daten systemübergreifend bereitstellen (80 U-Stunden)	
Lernsituation Nr.: LS: Entwicklung und Implementierung eines relationalen Datenmodells (Datenmodellierung, Erstellung einer Datenbasis, Analyse und Planung einer Datenbank, DDL) (10 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Datenbanken entwickeln, in einem DBMS umsetzen und mit Daten befüllen. Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Strukturieren und Auswählen von relevanten Informationen, • Planungsinstrument ERD kennenlernen, • Regeln der Normalisierung kennenlernen. 	Konkretisierung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzlicher Aufbau eines ERD, • Identifikation von Entitäten und Relationen, Erstellung von Beispiel-ERDs, • Überprüfung der Datenmodelle hinsichtlich der 3. Normalform, • Datentypen, • Primärschlüssel, Fremdschlüssel, • Erstellen, Verändern und Löschen von Datenstrukturen (DDL), • Einfügen, Löschen und Ändern von Daten (DML).
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise PC-Raum mit Internet-Zugriff, MS-Access, DB-Designer (ERD-Entwurf), Oracle APEX Zugang für jeden Lernenden	

[zurück](#)



2. Lehrjahr – 1. Halbjahr

Bündelungsfach: Softwaretechnologie und Datenmanagement (SDM)

Lernfeld Nr.: LF 8: Daten systemübergreifend bereitstellen (80 U-Stunden)

Lernsituation Nr.: LS: Entwicklung benutzerspezifischer Auswahlabfragen (SQL, DML) (14 U-Stunden)

<p>Einstiegsszenario</p>	<p>Handlungsprodukt/Lernergebnis</p> <p>ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung</p>
<p>Wesentliche Kompetenzen</p> <p>Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Auswahlanfragen für Datenbanken entwickeln, • SQL-Sprache anwenden. <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbständig eine Problemlösung erarbeiten. 	<p>Konkretisierung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswahl von Daten aus einer oder mehreren Tabellen (DML) mittels Select-Anweisung, • Unterscheidung zwischen Join, Left Join und Right-Join, • Verwendung von Aggregatfunktionen in Select-Anweisungen, • Verwendung von Gruppierungen in Select-Anweisungen. • Selbstorganisation der Arbeit, Teamarbeit.
<p>Lern- und Arbeitstechniken</p>	
<p>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle</p>	
<p>Organisatorische Hinweise</p> <p>PC-Raum mit Internet-Zugriff, MS-Access, DB-Designer (ERD-Entwurf), Oracle APEX Zugang für jeden Lernenden</p>	

[zurück](#)



2. Lehrjahr – 1. Halbjahr	
Bündelungsfach: Softwaretechnologie und Datenmanagement (SDM)	
Lernfeld Nr.: LF 8: Daten systemübergreifend bereitstellen (80 U-Stunden)	
Lernsituation Nr.: LS: Entwicklung komplexer benutzerspezifischer Auswahlabfragen (Datenbankzugriffe, Datenkonsistenz) (16 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Referenzielle Integrität in eine vorgegebene Datenbank implementieren, • Komplexe Auswahlabfragen für Datenbanken entwickeln, • SQL-Sprache anwenden. Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Problemlösung erarbeiten, • referenzielle Integrität als Möglichkeit zur Wahrung der Datenintegrität kennen lernen. 	Konkretisierung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Referenzielle Integrität (DDL), • Auswahl von Daten aus einer oder mehreren Tabellen (DML) mittels Select-Anweisung, • Group by inklusive Having-Klausel, • Subselect.
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise PC-Raum mit Internet-Zugriff, MS-Access, DB-Designer (ERD-Entwurf), Oracle APEX Zugang für jeden Lernenden	

[zurück](#)



2. Lehrjahr – 1. Halbjahr Bündlungsfach: Softwaretechnologie und Datenmanagement (SDM) Lernfeld Nr.: LF 8: Daten systemübergreifend bereitstellen (80 U-Stunden) Lernsituation Nr.: (16 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • 	Konkretisierung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> •
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise	

[zurück](#)



2. Lehrjahr – 2. Halbjahr

Bündelungsfach: Entwicklung vernetzter Prozesse (EVP)

Lernfeld Nr.: LF 9: Netzwerke und Dienste bereitstellen (80 U-Stunden)

Lernsituation Nr.: Grundlagen der Netzwerktechnik: Netzwerkhardware, Planung einer multifunktionalen Vernetzung für ein Kundennetzwerk (36 U-Stunden)

<p>Einstiegsszenario Das Unternehmen Creativ GmbH ist sehr erfolgreich am Markt und will expandieren. Daher wird am neuen Standort WIPPERFÜRTH eine Niederlassung eingerichtet. Die Niederlassung besteht aus X Gebäuden, die jeweils Y Etagen haben. In jeder Etage sind in Summe Anschlüsse für Z netzwerkfähige Geräte (PCs, Drucker u. ä.) vorzusehen. Neben einer Infrastruktur für das Datennetz wird auch ein Kommunikationsnetz benötigt, das auch über einen leistungsstarken Übergang zum öffentlichen Netz verfügen muss, um mit der Firmenzentrale in Kontakt treten zu können. Mit der Planung und Realisierung wird die Projektgruppe „Netze“ beauftragt.</p>	<p>Handlungsprodukt/Lernergebnis Die Arbeitsergebnisse sind von jedem einzelnen abzugeben, wobei aber ein Informationsaustausch zwischen den Mitschülerinnen und Mitschülern erlaubt und gewünscht ist. Die Arbeitsergebnisse werden in MS-Teams abgegeben. ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung</p>
<p>Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Topologien erkennen und unterscheiden, • Strukturierte Gebäudeverkabelung beschreiben, • Netzwerkkomponenten kennenlernen und unterscheiden, • eigenständige Informationsauswertung durchführen. <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Hilfen eigenständig strukturieren, • Methoden zur Planung vernetzter IT-Systeme kennenlernen. 	<p>Konkretisierung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturierte Gebäudeverkabelung, • Netztopologien, • Protokolle, • Leitungsarten, • Aufgaben und Unterschiede von passiven und aktiven Netzwerkkomponenten, • Dokumentation und Präsentation. <p>Inhalte aus anderen Lernfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zielgruppengerechte Präsentationen, • Selbstorganisation der Arbeit, Teamarbeit.
<p>Lern- und Arbeitstechniken jede/r SuS gibt eine Dokumentation gem. „„Leitfaden zu Dokumentationen 2018“ ab, Absprachen untereinander sind erlaubt</p>	
<p>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle Netzwerktechnik, Herdt-Verlag und Tabellenbuch Europa-Verlag</p>	
<p>Organisatorische Hinweise zu Beginn Rundgang durch das Schulnetzwerk (PC-Raum → Serverraum Geb. 207 → Serverraum 205.242)</p>	

[zurück](#)



2. Lehrjahr – 2. Halbjahr	
Bündelungsfach: Entwicklung vernetzter Prozesse (EVP)	
Lernfeld Nr.: LF 9: Netzwerke und Dienste bereitstellen (80 U-Stunden)	
Lernsituation Nr.: Internetprotokolle Versionen 4 und 6: Routing / -protokolle, elementare Protokolle und Dienste auf Basis von TCP/IP und UDP/IP (44 U-Stunden)	
Einstiegsszenario IT-technische Aufgabe des Protokolls / IT-technische Relevanz des Themas, Ablauf der Kommunikation, Einordnung im OSI-Schichtenmodell, Einsatz in Betriebssystemen / Programmen, beteiligte Ports u. Ä.	Handlungsprodukt/Lernergebnis <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentationen anfertigen, • Präsentationen anfertigen und halten. ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • OSI-ISO-Modell kennenlernen und verstehen, • Standardprotokolle kennenlernen und deren Einsatzbereiche beschreiben können, • Zusammenhänge zwischen Ports und Sockets erkennen. Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Informationen eigenständig beschaffen, auswerten und anwenden, • adressatengerechte Präsentation erstellen. 	Konkretisierung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • 7 Schichtenmodell, • TCP/IPv4 Schichtenmodell, • verschiedenartige Protokolle in den verschiedenen Schichten, • Standardprotokolle, • Ports und Sockets, • wellknown Ports.
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle Die Dokumentation umfasst drei bis vier Inhaltsseiten gem. Vorgaben IHK-Abschlussprüfung. Deckblatt, Verzeichnisse, Glossar, Anhang etc. zählen nicht zum Umfang. Vgl. hierzu: https://www.ihk-koeln.de/Informationen_zur_Abschlusspruefung_der_IT_Berufe.AxCMS (Dok-Nr: 318) und den „Leitfaden zu Dokumentationen_2018“.	
Organisatorische Hinweise	

zurück

Didaktische Jahresplanung IT-Berufe

Fachinformatiker/-in



OBERBERGISCHER KREIS
BERGISCHES BERUFSKOLLEG
WIPPERFÜRTH UND WERMELSKIRCHEN

2. Lehrjahr – 2. Halbjahr

Bündelungsfach: SDM

Lernfeld Nr.:

Lernsituation Nr.: (16 U-Stunden)

<p>Einstiegsszenario</p>	<p>Handlungsprodukt/Lernergebnis</p> <p>ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung</p>
<p>Wesentliche Kompetenzen</p> <p>Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Methodenkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Konkretisierung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> •
<p>Lern- und Arbeitstechniken</p>	
<p>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle</p>	
<p>Organisatorische Hinweise</p>	

[zurück](#)

Didaktische Jahresplanung IT-Berufe
Fachinformatiker/-in



OBERBERGISCHER KREIS
BERGISCHES BERUFKOLLEG
WIPPERFÜRTH UND WERMELSKIRCHEN

2. Lehrjahr – 2. Halbjahr Bündelungsfach: SDM Lernfeld Nr.: Lernsituation Nr.: (16 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• Methodenkompetenzen: <ul style="list-style-type: none">•	Konkretisierung der Inhalte <ul style="list-style-type: none">•
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise	

[zurück](#)



2. Lehrjahr – 2. Halbjahr	
Fach: Fremdsprachliche Kommunikation	
Lernfeld Nr.:	
Lernsituation Nr.: Bewerbungen (Letter of application CV job interviews) (8 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: • Methodenkompetenzen: •	Konkretisierung der Inhalte •
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise	

[zurück](#)



2. Lehrjahr – 2. Halbjahr	
Fach: Fremdsprachliche Kommunikation	
Lernfeld Nr.:	
Lernsituation Nr.: Einführung in die englische Geschäftskommunikation und Verhandlungstechniken (Anfrage, Angebot, Bestellung und Reklamation) (Introduction to commercial correspondence and negotiations – enquiry, offer, order, complaint) (32 U-Stunden)	
Einstiegsszenario	Handlungsprodukt/Lernergebnis ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen Fachkompetenzen: • Methodenkompetenzen: •	Konkretisierung der Inhalte •
Lern- und Arbeitstechniken	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise	

[zurück](#)



3. Lehrjahr – 1. Halbjahr (Fachrichtung Anwendungsentwicklung)

Bündelungsfach: Entwicklung vernetzter Prozesse (EVP)
Lernfeld Nr.: 10a: Benutzerschnittstellen gestalten und entwickeln (80 U-Stunden)
Lernsituation Nr.: 10a.1 Vorgehensmodelle als Projektmanagementmethode (36 U-Stunden)

<p>Einstiegsszenario Agile versus klassische Projektmanagement-Methoden</p>	<p>Handlungsprodukt/Lernergebnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation (PPP etc.) <p>ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung: Inhalt, Form, Stil
<p>Wesentliche Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit eine Präsentation zu einem Thema vorzubereiten und zu halten. 	<p>Konkretisierung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Agile PM (SCRUM, Kanban) • Klassische PM (Wasserfall)
<p>Lern- und Arbeitstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vollständige Handlung • Gruppenarbeit • Präsentation 	
<p>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle Informationen und Bewertungsbögen: Infos_Vorgehensmodelle</p>	
<p>Organisatorische Hinweise Raum: PC-Raum mit Beamer</p> <p>Ablauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 12 UE: Erstellung der Präsentation zu einem Thema und Abgabe • Überprüfung der Präsentationen (Inhalt, Form) durch LuL • 12 UE: ggf. Überarbeitung und Erstellung des Quiz und Abgabe • Überprüfung Inhalt und Form durch LuL • 12 UE: Präsentationstag 	

[zurück](#)



3. Lehrjahr – 1. Halbjahr (Fachrichtung Anwendungsentwicklung)

Bündelungsfach: Entwicklung vernetzter Prozesse (EVP)

Lernfeld Nr.: 10a: Benutzerschnittstellen gestalten und entwickeln (80 U-Stunden)

Lernsituation Nr.: 10a.2 Planung und Implementierung eines Frontends für ein Urlaubsantragssystem (100 U-Stunden)

<p>Einstiegsszenario Automatisierung und Digitalisierung von Urlaubsanträgen mit Genehmigungsverfahren (Einstufig direkter Vorgesetzter)</p>	<p>Handlungsprodukt/Lernergebnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektantrag nach Schwerpunkt (SI, AE etc.) • Projektplanung (nach agilem Ansatz (SCRUM, Kanban)) • Planung der UI gemäß Usability Kriterien (DIN EN ISO 9241-110:2020) • Mockups • Frontend/ Prototyp • Frontendtests <p>ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung Projektantrag: Inhalt und Form (Bewertung siehe Projektantrag Vorlage)</p>
<p>Wesentliche Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit Kundenanforderungen aufzunehmen. • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit ein Kundenprojekt zu planen. • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit eine UI gemäß den Kundenanforderungen und Usability zu planen und umzusetzen. • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit verschiedene Design-Pattern (MVC, Observer, Singleton, Factory) zu erläutern und anzuwenden. • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit verschiedene Testarten im AE-Bereich zu erläutern und anzuwenden. • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit verschiedene Testarten im AE-Bereich zu erläutern und anzuwenden. • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit die Prozesskosten und Entwicklungskosten aufzustellen und gegenüberzustellen. 	<p>Konkretisierung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektantrag • EPK/BPMN • Usability Kriterien (DIN EN ISO 9241-110:2020) • Plattformunabhängige Darstellung von Inhalten • Mockups • Programmiersprache(n) • Design-Pattern (MVC, Observer, Singleton, Factory) • Testarten (Beschreibung, Vor- und Nachteile) • Prozesskostenberechnung • Entwicklungskostenberechnung
<p>Lern- und Arbeitstechniken Projektantrag (3-4 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelarbeit <p>Softwareentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vollständige Handlung • Gruppenarbeit: heterogene Gruppenzusammensetzung aus jeweils mindestens einem(r) SI, AE, Kaufleute • Die Gruppen organisieren sich nach einem agilen Ansatz. 	
<p>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle</p>	



Projektantrag-Vorlage: [lf10](#)
Infomaterial zu DevOps: [Was ist DevOps? | Atlassian](#)
Infomaterial zu CI/CD: [Continuous Delivery – Einstieg in CI/CD | Atlassian](#)
Infomaterial zu Testarten: [Softwaretests für Continuous Delivery | Atlassian](#)

Organisatorische Hinweise

Raum: 401, 402, 408
Planungseinheiten: Fachrichtungen in den Klassen durchmischen (keine reine SI-Klasse)
Team-Teaching

[zurück](#)



3. Lehrjahr – 1. Halbjahr (Fachrichtung Anwendungsentwicklung) Bündelungsfach: Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID) Lernfeld Nr.: 12a: Kundenspezifische Anwendungsentwicklung durchführen (120 U-Stunden) Lernsituation Nr.: 12a.1: Unterrichtsbegleitende Betreuung der Abschlussprüfung (120 U-Stunden)	
Einstiegsszenario Prüfungssituation	Handlungsprodukt/Lernergebnis <ul style="list-style-type: none"> • Projektantrag • Projektplanung • Projektdokumentation ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> • Klassenarbeit • Mündliche Mitarbeit
Wesentliche Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit Fachwissen über relevante Konzepte, Theorien und Prinzipien zu erläutern. • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit das erlernte Fachwissen anzuwenden. • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit analytische Fähigkeiten Informationen zu analysieren, Zusammenhänge zu erkennen und komplexe Probleme zu lösen. 	Konkretisierung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Projektantrag, • Planung, • Datenbanken, • UML-Diagramme, • Klassendiagramm, • Zustandsdiagramm, • Sequenzdiagramm, • Aktivitätsdiagramm, • Designpattern, • Normalformen, • DML, • DDL, • DCL
Lern- und Arbeitstechniken Einzel- und Partnerarbeit	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise Raum: 401, 402, 408	

[zurück](#)



3. Lehrjahr – 1. Halbjahr (Fachrichtung Anwendungsentwicklung)

Bündelungsfach: Softwaretechnologie und Datenmanagement (SDM)

Lernfeld Nr.: 11a: Funktionalität in Anwendungen realisieren (80 U-Stunden)

Lernsituation Nr.: 11a.1: Implementierung des Backends für ein Urlaubsantragssystem (100 U-Stunden)

<p>Einstiegsszenario Automatisierung und Digitalisierung von Urlaubsanträgen mit Genehmigungsverfahren (Einstufig direkter Vorgesetzter)</p>	<p>Handlungsprodukt/Lernergebnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Backend • Funktionstests <p>ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung</p>
<p>Wesentliche Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit ein Backend für Ihr Frontend zu implementieren. • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit Funktionstests zu entwickeln, implementieren und automatisieren. 	<p>Konkretisierung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenbankschnittstellen • Testfälle und Testdurchführung • Automatisierung von Testverfahren
<p>Lern- und Arbeitstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vollständige Handlung • Gruppenarbeit: heterogene Gruppenzusammensetzung aus jeweils mindestens einem(r) SI, AE, Kaufleute • Die Gruppen organisieren sich nach einem agilen Ansatz. 	
<p>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle Infomaterial zu DevOps: Was ist DevOps? Atlassian Infomaterial zu CI/CD: Continuous Delivery – Einstieg in CI/CD Atlassian Infomaterial zu Testarten: Softwaretests für Continuous Delivery Atlassian</p>	
<p>Organisatorische Hinweise Raum: 401, 402, 408</p>	

zurück



3. Lehrjahr – 1. Halbjahr (Fachrichtung Systemintegration) Bündelungsfach: Entwicklung vernetzter Prozesse (EVP) Lernfeld Nr.: 10b: Serverdienste bereitstellen und Administrationsaufgaben automatisieren (80 U-Stunden) Lernsituation Nr.: 10b.1: Anforderungsbezogene Einrichtung und Bereitstellung von Hardware und Software (36 U-Stunden)	
Einstiegsszenario Einrichtung und Bereitstellung von Hardware und Software	Handlungsprodukt/Lernergebnis <ul style="list-style-type: none"> • HP-Laptop mit Linux • Lauffähige und portable VirtualBox mit Betriebssystem • Backup-Konzept mit Automatisierung (Fallback, inkrementell, Voll) ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit ein Betriebssystem auf einem Client einzurichten. • Die Schüler/-innen sind fähig eine lauffähige und portable VirtualBox aufzusetzen. • Die Schüler/-innen sind fähig ein Backup-Konzept zu entwickeln und einzurichten. 	Konkretisierung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Betriebssystem: Linux • VirtualBox: aufsetzen und einrichten • Backup-Konzepte (Fallback, differenziell, inkrementell, Voll)
Lern- und Arbeitstechniken Einzelarbeit: Jede(r) Schüler/-in richtet zwei Laptops ein.	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise Raum: 401, 402, 408	

[zurück](#)



3. Lehrjahr – 1. Halbjahr (Fachrichtung Systemintegration)

Bündelungsfach: Entwicklung vernetzter Prozesse (EVP)

Lernfeld Nr.: 10b: Serverdienste bereitstellen und Administrationsaufgaben automatisieren (80 U-Stunden)

Lernsituation Nr.: 10b.2: Anforderungsbezogene Einrichtung und Bereitstellung von Software für ein Urlaubsantragssystem (100 U-Stunden)

<p>Einstiegsszenario Automatisierung und Digitalisierung von Urlaubsanträgen mit Genehmigungsverfahren (Einstufig direkter Vorgesetzter)</p>	<p>Handlungsprodukt/Lernergebnis</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Projektantrag ● Projektplanung (nach agilem Ansatz (SCRUM, Kanban)) ● Lauffähiger Datenbankserver ● Lauffähiger Webserver ● Konfigurierter DHCP-Server ● Optional lauffähiger DNS <p>ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung</p>
<p>Wesentliche Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die Schüler/-innen sind fähig und bereit ein Kundenprojekt zu planen. ● Die Schüler/-innen sind fähig und bereit einen lauffähigen Datenbankserver aufzusetzen. ● Die Schüler/-innen sind fähig und bereit einen lauffähigen Webservers aufzusetzen 	<p>Konkretisierung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Einrichten eines Datenbankservers ● Einrichten eines Webservers ● Konfiguration eines DHCP-Servers ● Optional Einrichten eines DNS-Servers
<p>Lern- und Arbeitstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Vollständige Handlung ● Gruppenarbeit: heterogene Gruppenzusammensetzung aus jeweils mindestens einem(r) SI, AE, Kaufleute ● Die Gruppen organisieren sich nach einem agilen Ansatz. 	
<p>Unterrichtsmaterialien/Fundstelle</p>	
<p>Organisatorische Hinweise</p>	

[zurück](#)



3. Lehrjahr – 1. Halbjahr (Fachrichtung Systemintegration) Bündelungsfach: Gestaltung von IT-Dienstleistungen (GID) Lernfeld Nr.: 12b: Kundenspezifische Systemintegration durchführen (120 U-Stunden) Lernsituation Nr.: 12b.1: Unterrichtsbegleitende Betreuung der Abschlussprüfung (120 U-Stunden)	
Einstiegsszenario Prüfungssituation	Handlungsprodukt/Lernergebnis <ul style="list-style-type: none"> • Projektantrag • Projektplanung • Projektdokumentation ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> • Klassenarbeit • Mündliche Mitarbeit
Wesentliche Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit Fachwissen über relevante Konzepte, Theorien und Prinzipien zu erläutern. • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit das erlernte Fachwissen anzuwenden. • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit analytische Fähigkeiten Informationen zu analysieren, Zusammenhänge zu erkennen und komplexe Probleme zu lösen. 	Konkretisierung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Projektantrag • UML-Sequenzdiagramm • UML-Aktivitätsdiagramm • Subnetting, Routing, TCP/IP-Protokolle (DNS, DHCP etc.) • RAID-Level • SAN, NAS • VPN • Cloud-Modelle (on-premise, off-premise, privat, public, hybrid) • Cloudservice-Modelle (SaaS, PaaS, IaaS)
Lern- und Arbeitstechniken Einzel-, Gruppenarbeit	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle	
Organisatorische Hinweise Räume: 207.401, 207.402 (keinen PC-Raum), 207.408	

[zurück](#)



3. Lehrjahr – 1. Halbjahr (Fachrichtung Systemintegration) Bündelungsfach: Softwaretechnologie und Datenmanagement (SDM) Lernfeld Nr.: 11b: Betrieb und Sicherheit vernetzter Systeme gewährleisten (80 U-Stunden) Lernsituation Nr.: 11b.1: Implementierung von Systemsicherheit für das Urlaubsantragssystem (100 U-Stunden)	
Einstiegsszenario Digitaler Urlaubsantrag	Handlungsprodukt/Lernergebnis <ul style="list-style-type: none"> • Schutzbedarfsanalyse • Sicherheitskonzept (DSGVO-konform) • Berechtigungskonzept • Datenschutzkonzept ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung
Wesentliche Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit eine Schutzbedarfsanalyse gemäß IT-Grundschutz durchzuführen. • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit ein IT-Sicherheitskonzept mit Fokus auf die Schutzziele: Verfügbarkeit, Integrität, Vertraulichkeit zu entwickeln und zu implementieren. • Die Schüler/-innen sind fähig und bereit ein Datenschutzkonzept gemäß DSGVO zu entwickeln und zu implementieren. • Die Schüler/-innen sind fähig ein Berechtigungskonzept zu entwickeln und zu implementieren 	Konkretisierung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Schutzbedarfsanalyse nach IT-Grundschutz • IT-Schutzziele (Verfügbarkeit, Integrität, Vertraulichkeit) • DSGVO - Datenschutzkonzept • Berechtigungskonzepte (Rollen, Gruppen, Profile, Accounts etc.)
Lern- und Arbeitstechniken Einzelarbeit: Jede(r) Schüler*in richtet ein/zwei Laptop(s) ein.	
Unterrichtsmaterialien/Fundstelle <ul style="list-style-type: none"> • Online-Kurs IT-Grundschutz BSI: https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Unternehmen-und-Organisationen/Standards-und-Zertifizierung/IT-Grundschutz/Zertifizierte-Informationssicherheit/IT-Grundschutzschulung/Online-Kurs-IT-Grundschutz/Lektion_4_Schutzbedarfsfeststellung/Lektion_4_node.html (14.06.2023) • IT-Grundschutz Bausteine BSI: BSI - IT-Grundschutz-Bausteine (Edition 2023) (bund.de) (14.06.2023) • DSGVO: BfDI - Service - Datenschutz-Grundverordnung - Bundesdatenschutzgesetz - Texte und Erläuterungen (Info 1) (14.06.2023) • Berechtigungskonzept AD: APP.2.2 Active Directory (bund.de) (14.06.2023) • Schutzbedarfsanalyse: https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Unternehmen-und-Organisationen/Standards-und-Zertifizierung/IT-Grundschutz/Zertifizierte-Informationssicherheit/IT-Grundschutzschulung/Online-Kurs-IT-Grundschutz/Lektion_4_Schutzbedarfsfeststellung/Lektion_4_node.html 	
Organisatorische Hinweise Räume: 207.401, 207.402 (keinen PC-Raum), 207.408	

zurück

Didaktische Jahresplanung IT-Berufe

Fachinformatiker/-in



OBERBERGISCHER KREIS
BERGISCHES BERUFSKOLLEG
WIPPERFÜRTH UND WERMELSKIRCHEN



Leistungsbewertung im Bildungsgang IT-Berufe

Ziel ist es, die Leistungsbewertung transparent zu gestalten, sodass die Lernenden einen Überblick über ihren jeweiligen Leistungsstand erhalten können. Dieser dient auch als Grundlage individueller Förderung.

Darüber hinaus soll über alle Fächer im Bildungsgang eine Vereinheitlichung der Leistungsbewertung erreicht werden und für alle aktuell und künftig im Bildungsgang tätigen Lehrkräfte Transparenz über die Zahl und den Umfang der notwendigen Leistungsnachweise hergestellt werden. Diese Transparenz soll auch gegenüber Auszubildenden, ggf. deren Eltern und den Ausbildungsbetrieben erreicht werden.

1. Informationen über die Leistungsanforderungen

- Die Termine der Klassenarbeiten werden durch die Fachlehrkräfte in der Regel mindestens eine Woche im Voraus angekündigt. Die Termine werden im Kollegenteam und mit der Klasse abgestimmt und im Klassenbuch dokumentiert.
- Die maximal erreichbare Punktzahl wird insgesamt und bei den einzelnen Aufgaben oder in einer Übersicht in der Klassenarbeit angegeben.
- Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben in der Klassenarbeit entspricht im Wesentlichen dem Niveau des vorangegangenen Unterrichts. Inhaltlich bilden die Aufgaben der Klassenarbeit einen repräsentativen Querschnitt des vorangegangenen Unterrichts.
- Die Klassenarbeiten und schriftlichen Übungen werden gemeinsam mit den Lernenden nach der Korrektur problemorientiert besprochen. Dabei werden den Lernenden die Bewertungsmaßstäbe (Punktverteilung, Erwartungshorizont, formale Kriterien usw.) mitgeteilt, die bei der Bewertung zugrunde gelegt wurden.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten den Notenspiegel der Klassenarbeit.

2. Anzahl der schriftlichen Leistungsnachweise

Ausbildungsjahr	GID	EVP	SDM	FKE	DKM	PK
1.						
2.						
3.						

In den Fächern Religion und Sport entfallen schriftliche Leistungsnachweise. An Stelle von schriftlichen Leistungsnachweisen können auch Projektarbeitsergebnisse zur Bewertung herangezogen werden.

3. Sonstige Leistungsnoten

Die sonstigen Leistungsnoten werden von den Fachlehrkräften schriftlich in den eigenen Unterlagen und zusammengefasst zweimal pro Halbjahr in der Liste Leistungsnoten dokumentiert. Die in der Liste Leistungsnoten erfassten Leistungen werden den Lernenden zeitnah mitgeteilt und zur individuellen Beratung herangezogen.

In den Fächern Religion und Sport entspricht die Anzahl der zu dokumentierenden Leistungsnoten pro Halbjahr der Anzahl der unterrichteten Wochenstunden, mindestens jedoch zwei Noten pro Zeitraum zur Feststellung einer Zeugnisnote.

4. Notenschlüssel und Gewichtung der Leistungsbereiche

Innerhalb der Abteilung wurde für alle Berufsschulklassen ein gemeinsamer Notenschlüssel festgelegt, der sich an dem Notenschlüssel für die Leistungsbewertung der schriftlichen Abschlussprüfung durch die Industrie- und Handelskammer orientiert.

Note	1	2	3	4	5	6
	100 - 92 %	91 – 81 %	80 - 67 %	66 - 50 %	49 - 30 %	29 - 0 %

Es gilt die Gleichgewichtung beider Leistungsbereiche (schriftliche Leistungen/ sonstige Leistungen).



5. Verbindliche Regeln bei der Durchführung von Klassenarbeiten

- Alle Lernenden erscheinen pünktlich. Eventuell verpasste Zeit wird nicht nachgeholt.
- Ein Fehlen bei Klassenarbeiten wird nur dann entschuldigt und ein Nachschreibetermin anberaumt, wenn eine ärztliche Arbeitsunfähigkeits-Bescheinigung vorliegt. Alle anderen Gründe eines Fernbleibens von einer Klassenarbeit werden als Leistungsverweigerung gewertet.
- Auch ohne Absprache gilt grundsätzlich der nachfolgende Unterrichtstag als Nachschreibetermin. Der/die betroffene Auszubildende kann aber auch zu einem anderen Termin von der betroffenen Fachlehrkraft zum Nachschreiben aufgefordert werden.
- Die Benutzung von Handy/Smartphone oder ähnlichen Geräten, gilt als Täuschungsversuch. Alle mitgeführten Geräte sind ausgeschaltet auf dem Lehrerpult abzulegen.
- Verweise und schriftliche Eintragungen in zugelassenen Gesetzestexten/Tabellenbüchern werden als Täuschungsversuch gewertet. Markierungen und Hervorhebungen sind erlaubt.
- Gemäß §8 der APO-BK des Landes NRW werden in allen Fächern häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik) bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt, d. h., diese Fehler können ggf. auch zu einer schlechteren Note führen.

6. Besonderheiten bei der Leistungsbewertung

Werden Unterrichtsfächer von mehreren Lehrkräften in unterschiedlichen Lernfeldern unterrichtet, so setzt sich die Noten in dem Unterrichtsfach anteilig nach den Unterrichtsstunden der beteiligten Lehrkräfte zusammen.

Leistungsbewertung für den Wahlbereich

Die kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufe von den IT-Berufen werden gemeinsam beschult werden und erhalten nur im Wahlbereich getrennten Unterricht. Der Wahlbereich wird auf dem Zeugnis nicht als eigene Note ausgewiesen, sondern fließt anteilig in die Note für „Gestaltung von IT-Dienstleistungen“ bei den Kaufleuten, beziehungsweise anteilig in die Note für „Softwaretechnologie und Datenmanagement“ bei den technischen Ausbildungsberufen ein.

Leistungsbewertung im Falle einer Langzeiterkrankung

Eine Erkrankung darf nicht zur Benachteiligung des Lernenden führen. Wenn abzusehen ist, dass eine Langzeiterkrankung die Leistungsbewertung deutlich beeinträchtigt, soll rechtzeitig das Gespräch mit dem Betroffenen und seinem Ausbildungsbetrieb gesucht werden.

Leistungsbewertung im Falle hoher Fehlzeiten

Unentschuldigte Fehlzeiten sind dem Betrieb zeitnah mitzuteilen. Eine Summierung unentschuldigter Fehlzeiten (z. B. betriebsbedingt, unentschuldigt, krank) kann zu Problemen bei der Leistungsbewertung führen.

Deshalb sollten folgende Regeln beachtet werden:

Wenn Lernende mehr als 40 Stunden entschuldigt fehlt, ist ein Gespräch mit dem Ausbildungsbetrieb zu führen.

Wenn Lernende mehr als 20 Stunden unentschuldigt fehlt, ist ebenfalls ein Gespräch mit dem Ausbildungsbetrieb zu führen. Laufen in einem Quartal mehr als 20 unentschuldigte Fehlstunden an, so sollte eine Lehrerteilkonferenz mit dem Ziel der Androhung der Entlassung von der Schule einberufen werden.



7. Vorher abgeschlossene Fächer:

Vorher abgeschlossene Fächer sind nur Fächer, die in einem anderen Schuljahr abgeschlossen wurden. Dieses betrifft nur die Fächer "Sport, Religion und Politik".

Die Unterrichtsverteilung eine Doppelstunde in einem Halbjahr statt eine Stunde im ganzen Jahr ist kein vorher abgeschlossenes Fach.